

Schulprogramm

der

Grundschule Lampertswalde



01561 Lampertswalde
Brockwitzer Straße 1
Tel.: 03 52 48/ 8 12 77
Fax: 03 52 48/ 2 01 39

www.gs-lampertswalde.de
E-mail: gs-lampertswalde@t-online.de

- 1. Rahmenbedingungen**
- 2. Leitbild unserer Grundschule**
- 3. Der Baum als Sinnbild**
- 4. Was wir wollen - Entwicklungsschwerpunkte**
- 5. Qualitätsbereiche für unsere schulische Entwicklung**
 - Sport im und außerhalb des Unterrichts
 - Leseförderung
 - Gutes Schulklima
 - Förderung
 - Inklusion
 - Lernumgebung
 - Gesundheitsförderung
- 6. Elternarbeit**
- 7. Kooperationen**
 - Zusammenarbeit mit dem Hort
 - Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
 - Zusammenarbeit mit Vereinen
 - Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Lampertswalde
- 8. Professionalität**
- 9. Übergänge gestalten**
- 10. Evaluation**

1. Rahmenbedingungen

- Unsere Grundschule befindet sich im ländlichen Raum im Ort Lampertswalde, welcher sich im Nordosten des Landkreises Meißen befindet. Die Schule wurde im Jahr 1971 erbaut. 2007 wurde sie komplett saniert. Unseren Kindern steht eine moderne helle und farbenfrohe Grundschule zur Verfügung.
- Seit dem Schuljahr 2019/2020 lernen in unserer Schule ca. 140 Kinder in 8 Klassen, das heißt, dass alle Klassenstufen zweizügig laufen. Sie werden von 10 Lehrkräften und einer Referendarin unterrichtet. Die Schüler kommen aus insgesamt 12 umliegenden Gemeinden in unsere Schule. Viele Kinder nutzen dafür den Bus als öffentliches Verkehrsmittel.
- Die aktuelle Raumsituation ist durch die komplette Nutzung aller zur Verfügung stehenden Räume nicht optimal. Ein Schulanbau ist mit der Gemeinde Lampertswalde als Schulträger zwar geplant, konnte jedoch bis jetzt noch nicht in Angriff genommen werden, da vom Freistaat Sachsen bis heute keine Fördermittel genehmigt wurden.
- In der ersten Etage befinden sich vier Klassenräume sowie eine kleine Schulbibliothek, im Erdgeschoss zwei Klassenräume, der PC-Raum mit 12 Arbeitsplätzen, ein Lehrerzimmer, das Sekretariat und das Schulleiterzimmer.
- Im Kellergeschoss haben wir einen Werkraum, der notgedrungen auch als Kunstraum genutzt wird. Das ehemalige Kunst- und auch Musikzimmer sind jetzt Klassenräume.
- Zum Schulgelände gehören eine moderne Turnhalle mit Sportplatz, ein Verkehrsgarten, ein Spielplatz, der Pausenhof und der Schulgarten. Ein Grünes Klassenzimmer für das Lernen an frischer Luft wird als nächstes Bauvorhaben umgesetzt.
- Unsere Schule ist mit digitalen Geräten, welche für Lehrer und Schüler gleichermaßen nutzbar sind, sehr gut ausgestattet. In allen Unterrichtsräumen befinden sich interaktive Whiteboardtafeln inklusiv Lehrer-PC-Arbeitsplätze. Laptops und Tablets sind für die Klassen nach Bedarf nutzbar.
- Nach dem Unterricht besuchen die meisten Kinder den Schulhort in Lampertswalde, einige in Schönfeld. Der Lampertswalder Hort befindet sich in einem separaten Gebäude nahe der Grundschule. Zum Schönfelder Hort in ca. 3 km Entfernung gelangen die Kinder mit dem Bus. Alle Kinder der Schule haben die Möglichkeit, an der Schulspeisung in Lampertswalde teilzunehmen. Der Speiseraum, der im Sommer 2024 zu einer großen freundlichen Räumlichkeit umgebaut wurde, befindet sich im Hortgelände.
- Seit 2020 organisiert unsere Grundschule für unsere Kinder sowohl in Lampertswalde als auch in Schönfeld eine umfangreiche Auswahl an Ganztagsangeboten, die die Förderung individueller Fähigkeiten unterstützen und zur Erweiterung des Interessenhorizontes der Kinder beiträgt.

2. Leitbild unserer Grundschule

Gemeinsam wachsen und sich individuell entfalten

Das heißt für uns:

- ✓ Lernen und Leben in Gemeinschaft, in der Klassengemeinschaft, in kleineren und größeren Gruppen, ist unverzichtbar und bildet die Basis für das schulische Lernen
- ✓ Unterschiedlichkeit der Kinder zulassen und unterschiedliche Voraussetzungen, die sie mitbringen berücksichtigen
- ✓ Kinder mit ihren Bedürfnissen und Motiven ernstnehmen
- ✓ Erfahrungen ermöglichen sowie Erprobungsfelder beim Erlernen neuer Fertigkeiten zugestehen
- ✓ Eine Fehlerkultur leben, die motivierend wirkt
- ✓ Selbstständigkeit fördern, Selbstbestimmtheit entwickeln
- ✓ Kinder lernen, Verantwortung für eigenes Lernen und auch für die Gruppe zu übernehmen
- ✓ Lernförderliche Leistungsrückmeldungen geben

3. Der Baum als Sinnbild für gemeinsames Lernen

Wir verstehen unsere Schule als Lern- und Lebensraum, in dem wir gemeinsam wachsen und uns entfalten. In vieler Hinsicht symbolisiert der Baum unser Leben und Arbeiten an der Schule, denn wer Früchte an einem Baum ernten will, muss sich auch um die Wurzeln, den Stamm und die Äste kümmern. Der Baum entwickelt sich so, wie seine Lebensbedingungen es zulassen. Erhält er Sonne, Schutz und die richtigen Nährstoffe, ist er tief verwurzelt, stemmt sich gesund gegen den Wind und wird groß und stark und trägt reichlich Früchte.



Unser Baum soll starke Wurzeln haben.

Wurzeln, die fest im Boden stehen, sind unsere Grundlage, sind wie ein festes Fundament für unsere Schule. Aus vielen kleinen Wurzeln sollen sich starke entwickeln. Erst durch die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken aller Bereiche kann unser Baum alle wichtigen Nährstoffe aufnehmen. Neben allen anderen Unterrichtsfächern werden zwei Bereiche in unserer Schule besonders gefördert: SPORT und LESEN.

Unser Baum soll einen stabilen, tragfähigen Stamm für viele kräftige Äste entwickeln.

Jahresring um Jahresring lassen den Stamm stabiler und fester werden. Durch eine starke Gemeinschaft innerhalb der Klassen der Schule sowie eines verständnisvollen Miteinanders tragen alle zu einem guten Wachstum bei. Wir legen großen Wert auf ein freundliches, von Achtung geprägtes Schulklima. In diesem soll sich jedes Kind in seiner Eigenheit angenommen fühlen und sich individuell entwickeln können. Dann erst werden Äste auch tragfähig für entsprechende Früchte sein.

Unser Baum soll Früchte tragen.

Früchte ...unsere Kinder mit ihren Erfolgen...sind unser ganzer Stolz. Mit Geduld und großer Freude begleiten wir sie durch alle Jahreszeiten, sehen sie wachsen und erstrahlen. Manche sind besonders, sodass wir noch lange an sie denken. Und wenn es Zeit ist, dass sie vom Baum fallen, lassen wir sie gehen und in den weiterführenden Schulen reifer werden.

Die sportliche Tradition unserer Gemeinde spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Aber auch auf allen anderen Gebieten wollen wir unseren Kindern Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Insbesondere wollen wir auch musikalische Interessen und Fähigkeiten entwickeln. Wie auch die Bäume zum Licht streben, so sollen unsere Kinder Freude am Lernen entwickeln, Vertrauen in sich selber finden und individuelle Erfolge erreichen.

Unser Baum steht nicht allein.

Zum Wachsen und Gedeihen braucht unser Baum neben grundlegenden Bedingungen wie Sonne, Wasser und guten Nährstoffen auch eine schützende, wohlwollende Umgebung.

Lehrer, Eltern und Erzieher arbeiten eng zusammen, um jedes Kind in seiner Entwicklung umfassend zu unterstützen. Der gemeinsame Blick auf das Kind soll dabei im Zentrum stehen.

So empfinden wir es als sehr wertvoll, eng verwachsen zu sein mit unserer Gemeinde als Schulträger, den ortsansässigen Firmen, den Kooperationspartnern und natürlich den benachbarten Grundschulen und der Oberschule Schönfeld.

4. Was wir wollen - Entwicklungsschwerpunkte

➤ Entwicklung eines Förderkonzeptes für unsere Schule

Wir als Lehrer wollen uns in unserer pädagogischen Arbeit immer fragen, wie wir jedes Kind in seiner Individualität fördern und fordern können und welche Bedingungen zu schaffen sind, um die Freude am Lernen zu wecken und zu erhalten.

➤ Weiterarbeit am Medienbildungskonzept

Unsere Aufgabe ist es, bei unseren Kindern den Grundstein für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit der Medienvielfalt der heutigen Zeit zu legen. Zum Aufbau von Medienkompetenz und zur zeitgemäßen Gestaltung von Unterricht entwickeln wir ein zukunftsorientiertes Konzept und setzen dieses täglich um.

➤ Ausbau der Zusammenarbeit mit den Horten und Umsetzung eines Ganztagskonzeptes

Wir wollen den Kindern ein Umfeld gestalten, in dem sie individuelle Fähigkeiten vertiefen und zusätzliche Freizeitangebote nutzen können. Dabei wollen wir eine Verknüpfung zwischen Lehrplan und Bildungsplan schaffen mit einem gemeinsamen Blick auf das Kind.

5. Qualitätsbereiche

- **Sport im und außerhalb des Unterrichts**

Seit 2009 besitzt unsere Schule das Gütesiegel "Sportfreundliche Schule" des Landkreises Meißen. Diese Auszeichnung dieser Qualitätsauszeichnung fühlen wir uns auch heute noch verpflichtet. Der Sportunterricht wird von engagierten Lehrkräften durchgeführt, die unsere Kinder immer wieder motivieren, anstrengungsbereit individuelle Bestleistungen anzustreben. Bei vielen Wettkämpfen mit anderen Schulen wuchsen sie über sich hinaus und erlangten sehenswerte Erfolge.

Unser Schwimmunterricht findet jährlich für die 2. Klassen als 2wöchiger Kompaktkurs im Freibad Ortrand statt.

Zahlreiche Eltern und der Sportverein Lampertswalde unterstützen uns bei der sportlichen Förderung unserer Kinder. www.sv-lampertswalde.de

- **Leseförderung**

Das Lesen steht in allen Fachbereichen im Mittelpunkt unserer Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der Lesefreude bildet dabei die Grundlage zur Förderung der Lesekompetenz jedes Kindes. Wir wollen den Kindern Möglichkeiten einräumen, sich mit den unterschiedlichsten Lesestoffen zu beschäftigen. Dazu zählen:

- Freie Lesezeit ist fester Bestandteil des Unterrichts aller Klassen.
- Jede Klasse hat eine Klassenbücherei.
- Nutzung der Schulbücherei während der Lesezeit, während Hofpause, in Absprache während Projektarbeit
- Arbeit mit dem Lesetagebuch (Auseinandersetzen mit gelesenenem Buch)
- Lesepatenschaften zwischen Kl.1 und 3 sowie Kl.2 und 4
- Lesetütenaktion für Klasse 1 mit dem Buchhandel
- Organisation eines Buchtages Ende Mai als klassenstufenübergreifenden Projekttag
- Nutzung des Onlineportals Antolin der Klassen 2 bis 4
- Einladung von Schriftstellern
- Lesenächte ab Klasse 2 mit Unterstützung der Eltern

• Gutes Schulklima

Wir alle wollen uns wohl fühlen, deshalb sind das Einhalten der aufgestellten Regeln sowie ein achtungsvoller Umgang miteinander grundlegend für das Zusammenleben an unserer Schule. Auf höfliche Umgangsformen legen wir großen Wert. Ab der Klassenstufe 2 werden in den Klassen jeweils 2 Klassensprecher gewählt.

Im Klassenrat tauschen sich die Kinder innerhalb der Klasse (verstärkt ab Klasse 3) über Angelegenheiten der Kinder bzw. der gesamten Klasse aus und erlernen, Probleme miteinander zu lösen. Es findet ein regelmäßiger Treff des Schülerrates statt, wobei sich die Kinder mit Unterstützung eines Lehrers aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligen. So soll sich ein grundlegendes Demokratieverständnis aufbauen und entwickeln.

Das Miteinander zwischen den Patenklassen 1 und 3 sowie den Klassen 2 und 4 wollen wir noch stärker vorantreiben. So erlernen und erleben die Kinder, sich verantwortlich zu fühlen und hilfsbereit andere zu unterstützen.

• Förderung

Wir vermitteln allen unseren Schülern und Schülerinnen solide Grundkenntnisse. Durch eine offene Unterrichtsgestaltung in allen Klassenstufen kann die Lehrkraft Lernunterschiede und individuelle Besonderheiten beim Lernen der Kinder berücksichtigen und individuelle Lernwege ermöglichen. Neben der Förderung im gemeinsamen Unterricht findet auch Förderung in kleinen Gruppen statt, welche durch qualifizierte Pädagogen oder andere Betreuer durchgeführt werden.

Fordern	Fördern
Förderangebote Deutsch/Mathe im Klasseverbund und klassenstufenweise	
Binnendifferenzierung durch offene Lernsituationen und offene Aufgaben	
Sportliche Wettbewerbe	Anfangsunterricht
Mathematische Wettbewerbe	Inklusionsstunde
Projektarbeit	Angebote durch Beratungslehrer

• Inklusion

An unserer Schule werden mehrere Kinder inklusiv mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten unterrichtet.

Bei der lernzielgleichen bzw. lernziendifferenten Unterrichtung von Kindern mit entsprechenden Förderbedarfen zeigen die Lehrer unserer Schule großes Engagement. Der kollegiale Austausch soll auf diesem Gebiet weiter ausgebaut werden.

• Lernumgebung

Wir wollen, dass unsere Kinder in einer freundlichen anregenden Umgebung lernen. In jeder Klasse gibt es eine Klassenbücherei, Lernspiele und herausfordernde Lernangebote sowie Anschauungsmaterial für handelndes Lernen.

Ein klasseneigener PC-Arbeitsplatz ist in jedem Klassenraum vorhanden. Im PC-Raum können Gruppen bis 12 Kinder gleichzeitig am PC arbeiten. Laptops und Tablets stehen allen Schülern und Lehrern bei Bedarf zur Verfügung.

Wir nutzen auch die Flure zum Lernen in kleineren Gruppen oder mit einem Partner.

• Gesundheitsförderung

Alle Lehrer etablieren in ihren Klassen und innerhalb des Schulalltags gesundheitsfördernde Maßnahmen:

- Achten auf eine gesunde Arbeits- und Schreibhaltung
- Bewegter Unterricht und bewegte Pausengestaltung ermöglichen
- Viel Bewegung an frischer Luft (Hofpausen)
- Wechsel zwischen An- und Entspannungsphasen innerhalb des Schultages
- Trinken von Wasser erwünscht, auch während offener Lernphasen möglich
- Ruhiges Arbeitsklima herbeiführen
- Freundliches Miteinander und gewaltfreie Konfliktlösungen einüben

Einmal wöchentlich wird ein frisches Obst- und Gemüseangebot bereitgestellt. Themen der gesunden Ernährung werden im Unterricht der verschiedenen Klassenstufen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch umgesetzt.

6. Elternarbeit

Eltern, Lehrer und Erzieher tragen während der Grundschulzeit gemeinsam die Verantwortung für die Kinder. Gemeinsam begleiten und unterstützen alle Beteiligten das Kind beim Lernen, bei persönlichen Problemen und helfen ihm somit mit Verständnis, Vertrauen und Geduld seine Persönlichkeit entwickeln zu können.

Die Eltern unserer Schule sind Partner der Lehrer. Neben der Mitwirkung in den schulischen Gremien wie Elternrat und Schulkonferenz beteiligen sich viele Eltern auch bei Schulfesten, Sportfesten, Projekttagen und Wandertagen. Jährlich finden neben den Elternabenden auch Elternsprechstunden statt.

7. Kooperationen

Zusammenarbeit mit dem Hort

- Kooperationsverträge mit den Horten Lampertswalde und Schönfeld werden jährlich aktualisiert und auf neue Herausforderungen abgestimmt.
- Schulleiterin und Hortleiterinnen beider Horte stehen im regelmäßigen Austausch und sind an schulischen Entwicklungsprozessen mit beteiligt.
- Ein pädagogischer Austausch soll einmal jährlich zu gemeinsam festgelegten Schwerpunkten stattfinden.
- Wir möchten eine intensivere Zusammenarbeit im Sinne der individuellen Fördermöglichkeiten für jedes Kind erreichen. Dafür wollen wir die Kommunikation zwischen Erzieher und Lehrer entsprechend verstärken.
- Gemeinsam setzen wir die GTA- Konzeption für unsere Schule um.

Zusammenarbeit mit Schulen u.a. Bildungseinrichtungen

- **Grundschulen:** GS Ponickau, GS Kalkreuth, GS Priestewitz
 - Durchführung der Mathematikolympiade, sportlicher Vergleiche und Wettkämpfe: Fußballturnier, Athletikwettkämpfe u.a.
 - Gemeinsame Fortbildungen der Kollegien
- **Oberschule Schönfeld, Gymnasium Großenhain**
 - Teilnahme an Grundschultagen der jeweiligen Schulen - Besuche der 4. Klassen in Vorbereitung auf die weitere Schullaufbahn
 - Schullaufbahnberatung durch Oberschule Schönfeld
 - Pädagogischer Austausch zur Gestaltung und Entwicklung von Lernprozessen, zu Schulentwicklungsthemen sowie zum Wechsel entsprechender Schüler in die Oberschule
- **Musikschule Großenhain**
 - Jeki 1 ➔ Erweiterung des Musikunterrichts mit wöchentlich einer Stunde Rhythmik und Kennenlernen verschiedener Instrumente verbindlich für alle Kinder der 1. Klassen
 - Jeki 2 ➔ bei Interesse Instrumenten - Unterricht in Kleingruppen

Zusammenarbeit mit Vereinen

- **SV Lampertswalde**
 - Gemeinsame Planung und Durchführung sportlicher Höhepunkte
 - Die Schule weckt bei den Kindern Interesse für ein regelmäßiges Sporttreiben und ist damit an der Gewinnung neuer Vereinsmitglieder beteiligt.

Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Lampertswalde

- Gemeinsame Vorbereitung des Martinsfestes
- Besichtigungen der Kirche während des Religions- oder Ethikunterrichts
- Kinderbibeltage können auch im Schulgebäude stattfinden

8. Professionalität

Unser Ziel ist es, mit einer hohen Professionalität die Unterrichtsqualität zu optimieren. Dabei wollen wir uns den aktuellen schulischen Herausforderungen stellen und Lehr- und Lernprozesse zeitgemäß weiterentwickeln.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gehören grundlegend zum Arbeitsverständnis unserer Lehrkräfte. Es finden jährlich pädagogische Tage des gesamten Lehrerteams statt. Außerdem qualifizieren sich die Lehrer durch Fort- oder Weiterbildungen im Schuljahr stetig weiter. Im Erfahrungsaustausch sowie in Beratungen werden die neuen Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert. Für die schulinternen Fortbildungen werden im Vorfeld die Schwerpunkte gemeinsam festgelegt.

Ab dem Schuljahr 2024/2025 etablieren wir Kollegiale Hospitationen.

Aktuelles Thema unseres Fortbildungskonzeptes:

Gestaltung von lernförderlichen Leistungsbewertungen als Unterstützung des Lernprozesses
☞ Erprobung und Entwicklung von alternativen Bewertungsformen in den Fächern mit geringem Stundenumfang – Vorbereitung der Teilnahme am Schulversuch (Einstieg ab dem Schuljahr 2025/2026 für 3 Jahre)

☞ Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes zur Leistungseinschätzung und -bewertung

→ **Grundlage ist dabei das Strategiepapier des Sächsischen Kultusministeriums
Bildungsland 2030 – Lernen:**

ZIEL 6. 2030 gestalten die sächsischen Schulen alle Lern- und Leistungssituationen anwendungs- und kompetenzorientiert. Vielfältige Formen der Rückmeldung und Leistungsbewertung stehen gleichberechtigt nebeneinander.

9. Übergänge gestalten

Die Übergänge vom Kindergarten in unsere Einrichtung und in die nachfolgenden Bildungseinrichtungen sind entscheidende und prägende Phasen im Leben unserer Kinder. Um sie optimal darauf vorzubereiten, arbeiten wir eng mit den Kindergärten und Schulen unserer Umgebung zusammen. Auch die Eltern werden von Anfang an mit einbezogen.

Vom Kindergarten in die Schule

Verbesserte Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase bildet einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt und umfasst die Anmeldung, die Schulaufnahmeuntersuchung, die Ermittlung der Lernausgangslage und den Anfangsunterricht, welcher als pädagogische Einheit der Klassenstufen 1 und 2 zu sehen ist.

Zur besseren Gestaltung der Schuleingangsphase arbeiten wir eng mit den Kindergärten, Horteinrichtungen, dem Kinder- und Jugendärztlichem Dienst und besonders mit den Eltern zusammen.

Die Vorschulkinder der Lampertswalder Kindertagesstätte und der Kita Schönfeld kommen ab Februar in die Grundschule und erleben hier vorschulische Angebote. So können bereits entsprechende Förderangebote mit den Erziehern abgestimmt werden, um jedes Kind gut auf den Schulbeginn vorzubereiten.

In den ersten beiden Schulwochen wird in Klasse 1 eine individuelle Lernausgangsanalyse erstellt. Nötige Fördermaßnahmen werden festgeschrieben und bis zum Ende der Schuleingangsphase weiterverfolgt. Die Schuleingangsphase reicht bis zum Ende des zweiten Schuljahres.

Vom 4. Schuljahr auf weiterführende Schulen

In der Klasse 4 entscheiden die Eltern in Absprache mit der Schule auf der Grundlage eines Bildungsberatungsgespräches, ob die weitere Schullaufbahn über die Oberschule oder das Gymnasium fortgesetzt werden soll. An dem Beratungsgespräch werden die Schüler der 4. Klassen beteiligt.

10. Evaluation

Evaluation heißt auch für uns Weiterentwicklung. Jährlich halten wir Rückblick auf das vergangene Schuljahr und beschließen Arbeitsschwerpunkte für das nächste Schuljahr.

- Was ist uns gelungen?
- Woran müssen wir weiterarbeiten?
- Welche Ziele setzen wir uns?

Das Schulprogramm wurde durch die Schulkonferenz am 25.09.2024 bestätigt.